

|            |   |           |
|------------|---|-----------|
| <b>1</b>   | <b>Inhalt</b>   |           |
| <b>2</b>   | <b>PRÄAMBEL</b>   | <b>3</b>  |
| <b>3</b>   | <b>MATHEMATIK – INFORMATIK - NATURWISSENSCHAFTEN – TECHNIK</b>    | <b>4</b>  |
| <b>3.1</b> | <b>MATHEMATIK</b>   | <b>4</b>  |
| <b>3.2</b> | <b>NATURWISSENSCHAFTEN</b>  | <b>5</b>  |
| 3.2.1      | PHYSIK  | 5         |
| 3.2.2      | BIOLOGIE  | 6         |
| 3.2.3      | CHEMIE  | 6         |
| <b>3.3</b> | <b>INFORMATIK</b>   | <b>6</b>  |
| 3.3.1      | ROBOTIK   | 7         |
| <b>3.4</b> | <b>TECHNIK</b>  | <b>8</b>  |
| <b>4</b>   | <b>FREMDSPRACHEN</b>  | <b>9</b>  |
| <b>4.1</b> | <b>ENGLISCH ALS ERSTE FREMDSPRACHE</b>                            | <b>9</b>  |
| <b>4.2</b> | <b>FRANZÖSISCH ODER LATEIN ALS ZWEITE UND DRITTE FREMDSPRACHE</b> | <b>10</b> |
| <b>4.3</b> | <b>CHINESISCH ALS NEUBEGINNENDE FREMDSPRACHE IN DER OBERSTUFE</b> | <b>10</b> |
| <b>4.4</b> | <b>SPRACHEN AM GYMNASIUM GLINDE IM ÜBERBLICK</b>                  | <b>11</b> |
| <b>5</b>   | <b>GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN</b>                                | <b>12</b> |
| <b>5.1</b> | <b>WIRTSCHAFT POLITIK</b>   | <b>12</b> |
| 5.1.1      | BERUFSORIENTIERUNG IM FACH WIRTSCHAFT/POLITIK                     | 12        |
| <b>6</b>   | <b>ÄSTHETISCHE BILDUNG</b>  | <b>13</b> |
| <b>6.1</b> | <b>KUNST</b>  | <b>13</b> |
| <b>6.2</b> | <b>MUSIK</b>  | <b>13</b> |
| 6.2.1      | MUSIKUNTERRICHT   | 13        |
| 6.2.2      | ORCHESTERKLASSE   | 14        |
| 6.2.3      | ARBEITSGEMEINSCHAFTEN   | 14        |
| 6.2.4      | KONZERTE  | 15        |
| <b>7</b>   | <b>SPORT</b>  | <b>16</b> |

|             |   |           |
|-------------|---|-----------|
| <b>8</b>    | <b><u>WAHLPFLICHTUNTERRICHT IN DEN JAHRGANGSSTUFEN 8 UND 9</u></b>            | <b>17</b> |
| <b>9</b>    | <b><u>SEMINARFÄCHER IN DER SEKUNDARSTUFE II</u></b>                           | <b>18</b> |
| <b>10</b>   | <b><u>PÄDAGOGISCHE PRÄVENTION</u></b>   | <b>19</b> |
| <b>10.1</b> | <b>SUCHTPRÄVENTION</b>  | <b>19</b> |
| <b>10.2</b> | <b>GEWALTPRÄVENTION</b>   | <b>19</b> |
| 10.2.1      | MEDIATION   | 20        |
| 10.2.2      | DAS WIEDERGUTMACHUNGSGESPRÄCH (KURZ: WIEGU)                                   | 20        |
| <b>10.3</b> | <b>FÖRDERUNG KRITISCHER MEDIENKOMPETENZ</b>                                   | <b>20</b> |
| <b>11</b>   | <b><u>METHODENKONZEPT</u></b>   | <b>22</b> |
| <b>12</b>   | <b><u>ZUKUNFTSSCHULE</u></b>  | <b>23</b> |
| <b>13</b>   | <b><u>BERUFSORIENTIERUNG</u></b>  | <b>23</b> |
| <b>14</b>   | <b><u>HAUSAUFGABENBETREUUNG</u></b>   | <b>24</b> |
| <b>15</b>   | <b><u>ENTWICKLUNGSSCHWERPUNKTE IN DEN SCHULJAHREN 2017/18 BIS 2018/19</u></b> | <b>25</b> |

## 2 Präambel

Das Gymnasium Glinde ist eine weltoffene Schule, in der sich Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Herkunft aufgenommen fühlen sollen. Dazu ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit aller an der Schule Beteiligten unverzichtbar.

Wir begleiten Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit, um sie zu mündigem und verantwortungsvollem Handeln zu erziehen. Unser Ziel sind eigenverantwortlich handelnde, methodisch sichere und kooperationsfähige junge Erwachsene, die im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung agieren und den Herausforderungen einer immer komplexer werdenden Zukunft gewachsen sind.

Dazu befähigt unsere Schule Jugendliche, sich in den Bereichen Wissenschaft und Technik zu behaupten, sich für eine demokratische Gesellschaft einzusetzen, ebenso wie sie ökologisches Bewusstsein vermittelt und den verantwortungsvollen, gewinnbringenden Umgang mit digitalen Medien schult.

Den Kernbereich schulischen Lernens bildet der Unterricht. Dabei messen wir dem mathematisch-naturwissenschaftlichen, sprachlichen und ästhetischen Bereich besondere Bedeutung bei. In den verschiedenen Aufgabenfeldern fördern wir Urteilsfähigkeit, Zukunftsfähigkeit und Kreativität. Für alle Unterrichtsfächer gilt in gleicher Weise, dass sicheres Sachwissen und zuverlässige Beherrschung grundlegender Kompetenzen unerlässlich sind als Voraussetzung für Kreativität und problemorientiertes Denken.

Damit Kinder und Jugendliche im Lernprozess ihre Kenntnisse und Fähigkeiten erweitern können, sind Leistungsbereitschaft, Neugier und Offenheit wichtige Voraussetzungen. Wo immer es möglich ist, bieten wir Schülerinnen und Schülern an, ganzheitlich mit Kopf, Herz und Hand zu lernen, um diese Qualitäten zu erhalten bzw. zu fördern.

Lernen findet am Gymnasium Glinde in einer Atmosphäre der Toleranz, der gegenseitigen Wertschätzung und des Respekts statt. Zeichen des Respekts gegenüber anderen und sich selbst ist z. B. die Einhaltung der Regeln, die wir uns als Grundlage unseres Zusammenlebens gegeben haben. Unsere Schülerinnen und Schüler erweitern ihre sozialen Kompetenzen nicht nur kontinuierlich im Fachunterricht, sondern auch im Rahmen umfassender Konzepte zur pädagogischen Prävention.

Das Kollegium des Gymnasiums Glinde zeichnet sich durch gewachsenes gegenseitiges Vertrauen aus. Gute Zusammenarbeit und Informationsaustausch in den verschiedenen Fachschaften und Klassenkollegien besitzen hohen Stellenwert.

Die Bereitschaft der Eltern zur Kooperation mit der Schule – über die Begleitung der Entwicklung ihrer Kinder hinaus – ist stark ausgeprägt. Da sowohl die Elternhäuser als auch die Schule erziehen, ist eine offene Diskussion in gegenseitiger Toleranz und Akzeptanz erforderlich.

Die Zusammenarbeit aller an der Schule Beteiligten, die durch die Arbeit am Schulprogramm so erfreulich Ausdruck gefunden hat, wird zum Wohle unserer Schule fortgesetzt und gepflegt.

### 3 Mathematik – Informatik - Naturwissenschaften – Technik

„Deutschland zählt in Wissenschaft, Forschung und Technik weltweit zu den führenden Standorten. Damit sich unser Land auch künftig im globalen Wettbewerb erfolgreich behaupten kann, brauchen wir qualifizierte Fachkräfte, besonders in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). Das gilt für den akademischen Bereich genauso wie für die berufliche Bildung.“

Prof. Dr. Johanna Wanka, 2014

Das Gymnasium Glinde bietet einen Schwerpunkt in den Bereichen Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik und Technik. Damit haben unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich auf die Anforderungen einer technisch zunehmend komplexeren Welt vorzubereiten. Ausgehend vom Fachunterricht fördern wir die Teilnahme an mathematischen und naturwissenschaftlichen Wettbewerben, durch die interessierte Jugendliche ihre Kenntnisse vertiefen, Spezialgebiete erforschen und sich als erfolgreich erleben können.

Ergänzt wird die Förderung der Schülerinnen und Schüler am Gymnasium Glinde durch außerunterrichtliche Angebote, wie Arbeitsgemeinschaften und Exkursionen, für die wir u. a. Möglichkeiten nutzen, die Kooperationspartner zur Verfügung stellen.

#### 3.1 Mathematik

Mathematisches Denken hat zu jeder Zeit zur Lösung gesellschaftlicher Fragestellungen beigetragen. Über praktische Lösungen hinaus fasziniert die Mathematik durch Entwicklung theoretischer Denkmodelle. Beide Ansätze, das Lösen konkreter Probleme und eine Betrachtung um ihrer selbst willen, werden im Unterricht verfolgt.

Es werden insbesondere die folgenden übergeordneten Ziele angestrebt:

- Entwicklung einer konstruktiven Arbeitshaltung (Konzentration, Ausdauer, Verlässlichkeit, Bereitschaft zur Anstrengung und Leistung)
- Eigene Grenzen und Grenzen der Mathematik kennen lernen

Es gibt zwei grundlegend verschiedene Auffassungen von Mathematik in der Schule, denen im Mathematikunterricht Rechnung getragen wird:

- *„Mathematik als Produkt“*: Die Schülerinnen und Schüler erwerben fertig aufbereitetes mathematisches Wissen und mathematische Fertigkeiten.
- *„Mathematik als Prozess“*: Den Schülerinnen und Schülern soll Gelegenheit gegeben werden, Mathematik selbst zu entdecken, so dass sie die gefundenen mathematischen Zusammenhänge und Lösungen als ihr Produkt empfinden. Bei dieser Auffassung steht das Einüben von Problemlösefertigkeiten im Vordergrund.

Eine Einführung in Textverarbeitungsprogramme, Tabellenkalkulationsprogramme, Präsentationsprogramme und den Umgang mit dem Internet findet im Rahmen einer zusätzlichen Unterrichtsstunde „Computerunterricht“ in Klasse 5 statt und wird unter anderem im Mathematikunterricht (Excel, OpenOffice) weiter vertieft.

Unterrichtsergänzende und außerunterrichtliche Aktivitäten am Gymnasium Glinde:

- Hausaufgabenbetreuung in der Orientierungsstufe, z. T. verpflichtend
- Fördermaßnahmen in der Einstiegsphase der Oberstufe
- Teilnahme besonders begabter Schüler an den Angeboten der Wilhelm-Stern-Stiftung
- Känguru-Wettbewerb
- „Mathe im Advent“
- Mathematik-Olympiade
- Bundeswettbewerb Mathematik
- „Die lange Nacht der Mathematik“

## 3.2 Naturwissenschaften

An unserer Schule legen wir großen Wert darauf, den Schülerinnen und Schülern im Sinne einer naturwissenschaftlichen Grundbildung elementare wissenschaftliche Arbeitsweisen und -methoden zu vermitteln.

### 3.2.1 Physik

Unsere Gesellschaft wird zunehmend von Technik geprägt. Im naturwissenschaftlichen Bereich nimmt das Fach Physik somit eine zentrale Stellung ein, da es die Grundlagen für viele naturwissenschaftliche und technische Bereiche bietet.

Am Gymnasium Glinde wird das Fach **Physik** in der **Sekundarstufe II** traditionell als **profilgebendes Fach** angeboten.

In der Oberstufe gewinnt die theoretische Physik zunehmend an Bedeutung. Mit ihr können die Schülerinnen und Schüler komplexe Experimente mithilfe mathematischer Grundlagen erklären und beschreiben. Auf die Anforderungen des Oberstufenunterrichts bereiten wir in der Sekundarstufe I vor.

Am Gymnasium Glinde wird das Fach Physik in der **Sekundarstufe I** ab Klasse 6 zweistündig unterrichtet. Die Schwerpunkte des Physikunterrichts stellen dabei das Planen und Durchführen von Experimenten sowie der richtige Umgang mit experimentell gewonnenen Beobachtungen und Messergebnissen dar. Das Ziel des Unterrichts in der Sekundarstufe I ist es, die Denk- und Arbeitsweisen der Naturwissenschaften zu schulen. Aus diesem Grund werden viele der in der Sekundarstufe I durchgeführten Experimente von den Lernenden selbstständig geplant und durchgeführt. Neben der Erfahrung des naturwissenschaftlichen Arbeitens kann auf diese Weise die Teamfähigkeit und Kritikfähigkeit der Lernenden gefördert werden.

Neben dem Experimentieren stellt die Fachsprache einen wichtigen Aspekt des Physikunterrichts dar. Ziel des Unterstufen- und Mittelstufenphysikunterrichts ist es, den anfänglichen alltagsprachlichen Gebrauch zur Beschreibung von Phänomenen durch eine korrekte fachsprachliche Beschreibung zu ersetzen. Dies schließt das Verständnis von Fachbegriffen, die Interpretation und den richtigen Umgang mit verschiedenen Darstellungs-

formen (mathematischen Gleichungen, Rechnungen, Diagrammen oder graphischen Darstellungen) sowie die Fähigkeit, physikalische Sachinhalte adäquat formulieren zu können, ein.

### 3.2.2 Biologie

Das Fach Biologie wird in der **Sekundarstufe I** ab Klasse 5 in der Regel zweistündig unterrichtet. Von Beginn an üben die Schülerinnen und Schüler im Biologieunterricht die naturwissenschaftliche Vorgehensweise für die Erschließung naturwissenschaftlicher Phänomene ein (beobachten, beschreiben und anschließend deuten/interpretieren). Im Laufe des Biologieunterrichts führen die Lernenden kleinere biologische Versuche durch und werten diese aus. Darüber hinaus sammeln sie Erfahrungen im Sezieren und Präparieren. Spätestens in der Mittelstufe lernen die Schülerinnen und Schüler den richtigen Umgang mit einem Mikroskop oder Binokular und sammeln Erfahrungen beim Herstellen von Präparaten.

Auf diese Weise haben die Schülerinnen und Schüler, bis sie in die Oberstufe eintreten, ausreichend Erfahrung mit den wissenschaftlichen Arbeitsmethoden gesammelt, um naturwissenschaftliche Inhalte adäquat erarbeiten zu können.

Am Gymnasium Glinde wird **Biologie** in der **Sekundarstufe II** als **profilgebendes Fach** für das naturwissenschaftliche Profil angeboten.

### 3.2.3 Chemie

Die Aufgabe des Chemieunterrichts ist, die Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler anzuregen, zu unterstützen, zu fördern und zu sichern. In der Auseinandersetzung mit chemischen Fragestellungen erwerben die Schülerinnen und Schüler neben einem tragfähigen fachlichen Wissen die Fähigkeiten, zunehmend eigenständig chemische Sachverhalte zu erarbeiten und ihre Bedeutung im Alltag zu erfassen.

Ein gut ausgestatteter Fachraum und ein breites Angebot an Geräten und Chemikalien ermöglichen eine Vielfalt an Schülerexperimenten. Der Experimentalunterricht wird dadurch gestärkt, dass regelmäßig Fördermittel des Fonds der chemischen Industrie eingeworben werden.

Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Glinde nehmen regelmäßig erfolgreich an den folgenden Chemie -Wettbewerben teil:

- Junior Science Olympiade
- Dechemax
- Chemie-die-stimmt

## 3.3 Informatik

Im Bereich Informatik gibt es am Gymnasium Glinde ein umfangreiches Unterrichtsangebot für Schülerinnen und Schüler, das sowohl freiwillige AG-Angebote als auch regulären Unterricht von der Orientierungsstufe bis zur Oberstufe beinhaltet.

Der reguläre Informatik-Unterricht beginnt in Klasse 5 mit einer Stunde Computer-Unterricht, zieht sich durch die Mittelstufe mit verschiedenen Angeboten im Bereich des Wahl-

pflichtunterrichts und mündet in der Oberstufe in 3-stündigen Informatik-Kursen im Physik-Profil. Das Methodencurriculum der Schule sieht außerdem für verschiedene Klassenstufen und unterschiedliche Fächer die Erweiterung und Vertiefung der PC-Kenntnisse vor.

Die Informatik-Schülerinnen und -schüler der Oberstufe erhalten zusätzlich noch die Möglichkeit, durch Ablegen einer Prüfung ein Informatik-Zertifikat der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck zu erwerben, in dem umfangreiche Informatik-Kenntnisse attestiert werden.

### Übersicht über den Informatik-Unterricht:

- Klasse 5: Computerstunde (Grundlagen, Word, Excel): Erwerb des Computer-Führerscheins
- Klasse 5/6: Lego-League-AG  
(Roboter bauen und programmieren mit Lego Mindstorm Education EV3, Teilnahme am Lego-League-Wettbewerb)
- Klasse 8: Roberta  
(Roboter bauen und programmieren mit Lego Mindstorm NXT)
- Klasse 8/9: Robotik  
(Roboter und Netze bauen und programmieren)
- Klasse E-QII: Informatik im Physik-Profil  
(Algorithmen, Programmierung in Ruby, Datenbanken, höhere Algorithmen, Durchführung eines Informatik-Projekts)
- IHK-Prüfung (Word, Excel, Powerpoint, Netzwerke, Programmierung, Datenbanken, Internetnutzung, Webseitenerstellung): Erwerb des IHK-Zertifikats

### 3.3.1 Robotik

---

Das Themengebiet Robotik bildet seit Jahren einen praxisbezogenen Rahmen für die Schulung der Schülerinnen und Schüler am PC und an elektronischen Komponenten und Sensoren.

Die **Grundlagen** werden dabei zunächst über **Projekte mit Legorobotern** gelegt. Hier erhalten die Lernenden insbesondere die ersten Programmierkenntnisse beim Einsatz einer leicht zu bedienenden, grafisch orientierten Programmierumgebung.

Darauf aufbauend können die Schülerinnen und Schüler im **WPU-Unterricht** „Robotik“ grundlegendes Wissen in den Bereichen Netzwerktechnik, textorientierte Programmierung, Server- und Clientstruktur sowie bei der HTML-Codierung erwerben.

In der **Oberstufe** kann dieses Wissen dann vertieft und erweitert werden, wobei neben der eigenständigen Arbeit auch auf Gruppen- und Teamarbeit großer Wert gelegt wird. Am Ende der Oberstufe steht ein selbstständig durchgeführtes Projekt der Schüler und Schülerinnen, das häufig im Bereich Robotik anzusiedeln ist. So wurden z. B. schon autonom arbeitende Roboter entwickelt, auch das Schulinfoloboard wurde von einem Schüler des Gymnasiums Glinde entwickelt.

Einige Schülerinnen und Schüler nutzen dieses praktische Feld am Ende ihrer Schullaufbahn für die **Erstellung einer besonderen Lernleistung**, weil über die aktuellen Medien wie das

Internet leicht und persönlich motiviert kreative und innovative Fragestellungen gefunden werden können.

Parallel dazu existiert am Gymnasium eine **Robotik-AG**, in der Schüler auch Kontakt zu ehemaligen Schülern erhalten können.

Alljährlich findet am Gymnasium Glinde im Winterhalbjahr außerdem ein **Enrichment-Kurs** zum Thema „Robotik“ statt, an dem auch Schülerinnen und Schüler aus umliegenden Schulen teilnehmen.

### 3.4 Technik

Mit Themen aus dem Bereich Technik beschäftigen sich interessierte Schülerinnen und Schüler im Wahlpflichtunterricht. Ausgehend von den Inhalten dieses Unterrichts bereiten die Lernenden sich auf Wettbewerbe vor.

Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Glinde nehmen regelmäßig erfolgreich an den folgenden MINT-Wettbewerben teil:

- Daniel Düsentrieb Preis der TUHH (<http://www.daniel-duesentrieb-preis.de/>)
- TüftelEi – der Konstruktionswettbewerb (<https://tueftelei.schleswig-holstein.de/>)
- SolarCup Schleswig-Holstein  
(<http://www.artefact.de/de/veranstaltungen/solarcup.html>)

## 4 Fremdsprachen

Das Gymnasium Glinde schätzt den Wert von Fremdsprachenkenntnissen in der heutigen globalisierten Welt als sehr hoch ein. In der Wirtschaft und in zahlreichen Studiengängen werden Fremdsprachenkenntnisse gefordert. Außerdem sind Fremdsprachen die unentbehrliche Grundlage zur Verständigung zwischen den Kulturen. Dem **Englischen** kommt hierbei eine herausragende Bedeutung als Weltsprache zu.

### 4.1 Englisch als erste Fremdsprache

Ab der 5. Klasse wird Englisch an unserer Schule bis zum Abitur unterrichtet.

Schon seit mehreren Jahren motivieren wir unsere Schülerinnen und Schüler der 5.-9. Klassen, am inzwischen mehrere europäische Länder umgreifenden **Sprachwettbewerb "The Big Challenge"** teilzunehmen. Und dies mit Erfolg: Die Teilnehmerzahl liegt jährlich zwischen 150 und 300 Schülerinnen und Schülern, welche sich bei einer Teilnahme mit anderen Jugendlichen auf Schul-, Landes- und Bundesebene messen und dabei bereits sehr erfolgreich abgeschnitten haben.

Gleiches ist für die Teilnahme am **Bundeswettbewerb Fremdsprachen** zu sagen, an dem Schülerinnen und Schüler mit herausragenden Leistungen in den Fremdsprachen teilnehmen können.

Zum weiteren Ausbau und Austesten der erworbenen Sprachkenntnisse bieten wir in der Mittelstufe (seit über 20 Jahren) im Rahmen unserer Klassenfahrten u.a. auch einen **Paying guest - Aufenthalt** in (Süd)england an. Wir erleben es nicht selten, dass unsere Schülerinnen und Schüler, motiviert durch einen Englandaufenthalt, gesteigertes Interesse am Englischlernen zeigen, und so freuen wir uns, seit 7 Jahren durch die Zusammenarbeit mit der Huntington School den Jugendlichen die Möglichkeit eines **Kurzaufenthaltes von 2,5 Wochen oder eines Jahres** an der **Huntington School in York** ermöglichen zu können. Zur Information über diese Möglichkeit findet alljährlich im September ein Informationsabend im Forum unserer Schule statt.

In der Oberstufe bieten wir u.a. ein **sprachliches Profil** mit dem profilgebenden Fach Englisch an. Im Rahmen dieses Profils besteht die Möglichkeit, als Reiseziel der Profildfahrt im zweiten Jahr der Qualifikationsphase England oder Irland zu wählen.

Um ihre Englischkenntnisse gerade im Hinblick auf gefordertes Fachvokabular in der Arbeitswelt noch auszubauen, bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern im ersten Jahr der Qualifikationsphase an, **Business English** als Seminarfach zu wählen, welches zweistündig unterrichtet wird.

Bei gegebener Nachfrage besteht die Möglichkeit, in der Qualifikationsphase 2 einen **Vorbereitungskurs für das Cambridge Certificate in Advanced English (CAE)** zu belegen, welches weltweit von diversen Unternehmen anerkannt wird und jungen Erwachsenen an Universitäten als Nachweis von herausragenden Leistungen dient oder auch bei Studienvisaanträgen in England und Australien hilft.

## 4.2 Französisch oder Latein als zweite und dritte Fremdsprache

Im zweiten Halbjahr der 5. Klasse findet die Wahl der zweiten Fremdsprache statt. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden, ob sie ab **Klasse 6 Latein** oder **Französisch** als zweite Fremdsprache lernen wollen. Durch eine umfassende Beratung der Eltern wie auch Schülerinnen und Schüler möchten wir erreichen, dass jedes Kind die passende Entscheidung treffen kann.

In der Mittelstufe können begabte und interessierte Lernende auch im Fach **Französisch** am **Bundeswettbewerb Fremdsprachen** teilnehmen. Es besteht zudem die Möglichkeit, sich die Französischkenntnisse durch die Teilnahme an der international anerkannten **Delf-Prüfung** zertifizieren zu lassen. Bei den Vorbereitungen für diese Prüfung unterstützen wir die Schülerinnen und Schüler mit zusätzlichen Übungsstunden. Den Jugendlichen bereitet es keine Probleme, die Prüfungen des Niveaus A 1, A 2 und B 1 abzulegen.

In der Oberstufe besteht die Möglichkeit, Französisch auf grundlegendem Niveau weiter zu lernen. Im **Sprachprofil** wird **Französisch als Kernfach** auf erhöhtem Anforderungsniveau bis zum Abitur unterrichtet.

Auch im Fach **Latein** ermuntern wir sprachlich begabte Schülerinnen und Schüler in der Mittelstufe am **Bundeswettbewerb Fremdsprachen** teilzunehmen. Immer wieder sind einzelne Schüler mit Preisen ausgezeichnet worden. Alle Schülerinnen und Schüler erhalten am Ende der Einführungsphase bei glatt ausreichenden Leistungen im Fach Latein das **Latinum** als Nachweis gesicherter Lateinkenntnisse, welche in vielen Studiengängen gefordert werden. Selbstverständlich werden Kurse in Latein auch in der Oberstufe angeboten.

Das Gymnasium Glinde bietet für sprachlich interessierte Schülerinnen und Schüler in der Mittelstufe zuverlässig die Möglichkeit an, Französisch oder Latein als 3. Fremdsprache im Rahmen des WPU – Unterrichts zu erlernen und die Sprache in der Oberstufe fortzuführen.

## 4.3 Chinesisch als neubeginnende Fremdsprache in der Oberstufe

Mit dem Eingang in die Oberstufe können die Schülerinnen und Schüler in der Einführungsphase mit **Chinesisch** als neuer Fremdsprache beginnen. Das Fach kann als 3./4. oder (neue) 2. Fremdsprache profilübergreifend belegt werden. Bis zum Abitur ist das **Niveau B1/A2** (mündlich/schriftlich) erreichbar. Ergänzend zum Erwerb der sprachlichen Kompetenzen werden landeskundliche und interkulturelle Kenntnisse vermittelt. Zur Vertiefung und praktischen Erprobung besteht die Möglichkeit, während der Qualifikationsphase an einer zweiwöchigen **Austauschfahrt** zu unserer **chinesischen Partnerschule**, der **Hangzhou Entel Foreign Language School** in der Provinz Zhejiang (Partnerprovinz Schleswig-Holsteins), teilzunehmen. Auch ein längerfristiger Aufenthalt dort ist möglich.

Über den schulischen Rahmen hinaus besteht die Gelegenheit, die „**Zertifikatsprüfung des modernen Hochchinesisch**“ (汉语水平考试, HSK) auf den Stufen A1 oder A2 abzulegen, die

international anerkannt ist, vergleichbar mit den Prüfungen für das Cambridge-Certificate oder Delf. Bei besonderem Engagement und überdurchschnittlichen Leistungen wird die Teilnahme am internationalen „**Chinese Bridge**“-**Wettbewerb** angeregt und gefördert. Auch am Bundeswettbewerb Fremdsprachen kann man mit Chinesisch-Kenntnissen teilnehmen.

#### 4.4 Sprachen am Gymnasium Glinde im Überblick

Die folgende Übersicht hält die Fremdsprachenfolge am Gymnasium Glinde fest:

| ab 5. Klasse                            | ab 6. Klasse                                | ab 8. Klasse                  | ab Einführungsphase<br>in der Oberstufe |
|---|---|-------------------------------|---|
| 1. Fremdsprache<br><b>obligatorisch</b> | 2. Fremdsprache<br><b>obligatorisch</b>     | 3. Fremdsprache<br>freiwillig | 4. Fremdsprache<br>freiwillig           |
| <b>Englisch</b>                         | <b>Französisch</b><br>oder<br><b>Latein</b> | Latein<br>oder<br>Französisch | Chinesisch                              |

Neben schriftlichen Abiturprüfungen in den FS Englisch, Französisch und Latein gibt es am Gymnasium Glinde auch die Möglichkeit, eine mündliche Abiturprüfung in Chinesisch abzulegen.

#### **Erfahrungsaustausch über Auslandsaufenthalte**

Hilfe bei der Planung eines mehrmonatigen Auslandsaufenthaltes in der Einführungsphase der Oberstufe erhalten die Schüler durch die Fachschaftsleitungen und im Rahmen einer schulinternen "**Austauschbörse**" Ende Januar. Hier berichten Schüler, die ein Jahr im Ausland verbracht haben, über ihre Erfahrungen mit ihrer Gastfamilie, ihrer Schule und mit dem Wiedereinstieg in die Oberstufe. Außerdem geben sie Informationen über die von ihnen gewählte Organisationsform.

## 5 Gesellschaftswissenschaften

### 5.1 Wirtschaft Politik

Wir streben einen problemorientierten bzw. kontroversen, methodisch vielfältigen und aktuellen Unterricht an, der unsere Schülerinnen und Schüler befähigt, als mündige Bürger an Gesellschaft, Politik und Wirtschaft teilzuhaben. Dazu gehören folgende Bausteine:

- Planspiele in der Oberstufe im Rahmen von Profiltagen (eintägige Simulation von politischen oder wirtschaftspolitischen Entscheidungsverfahren in nationalen, europäischen oder internationalen Institutionen) in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale bzw. mit den Landeszentralen für politische Bildung ([www.bpb.de](http://www.bpb.de))
- Thema Sicherheitspolitik im Jahrgang QII in Zusammenarbeit mit dem Jugendoffizier der Bundeswehr (z.B. Seminare zum Afghanistan-Einsatz, Berlin-Fahrt zum Bundestag / Verteidigungsministerium)  
<http://jugendoffizier.eu/kontakt/schleswig-holstein/jugendoffizier-eutin/>
- Projekttag in der Oberstufe, z.B. zum Europatag am 09. Mai ([http://www.politischebildung.de/9\\_mai\\_europatag\\_europawochen.html](http://www.politischebildung.de/9_mai_europatag_europawochen.html)) oder zu Migration und Asyl
- Zusammenarbeit mit der Europa-Union Glinde ([www.europa-union-glinde.de](http://www.europa-union-glinde.de))
- Diskussionsveranstaltungen mit Politikern zu den Landtags- und Bundestagswahlen
- Teilnahme an der Juniorwahl parallel zu den Wahlen zum Landtag bzw. Bundestag ([www.juniorwahl.de](http://www.juniorwahl.de))
- Besuche des Landtags in Kiel und des Bundestags in Berlin

#### 5.1.1 Berufsorientierung im Fach Wirtschaft/Politik

Das Fach Wirtschaft/Politik leistet mit den folgenden **Bausteinen** einen wesentlichen Beitrag zur **Berufsorientierung**:

- zweiwöchiges Betriebspraktikum in der 9. Klasse
- zweiwöchiges Wirtschaftspraktikum im Jahrgang QI
- Besuch der Reinbeker Ausbildungsmesse zu Beginn des Jahrgangs E
- Besuch der Vocatum Hamburg-Wilhelmsburg während des E-Jahrgangs ([www.erfolg-im-beruf.de](http://www.erfolg-im-beruf.de))
- Betriebsbesichtigungen im Rahmen von Profiltagen oder Studienfahrten, z.B. AIRBUS-Werk Finkenwerder, VW-Werk in Poznan/Polen

## 6 Ästhetische Bildung

### 6.1 Kunst

Der allgemeine Bildungsanspruch des Faches Kunst am Gymnasium Glinde ist es, seinen Anteil zu leisten an einer humanistischen Grundbildung der Schülerinnen und Schüler.

**Im theoretischen Bereich** gilt es, einen Überblick zu vermitteln von den Anfängen der Kunst bis zur Gegenwart im Kontext der kulturhistorischen Entwicklung der Menschheit. Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich die Kompetenz, künstlerische Gestaltung und deren Wirksamkeit zu erkennen und sich die mittels ihnen transportierten Bildinhalte zu erschließen.

Das Fach Kunst weist vielfältige fächerübergreifende Bezüge zu den geistes- und naturwissenschaftlichen Fächern auf.

**Im praktischen Bereich** des Faches werden Kompetenzen entwickelt und gefördert, um der Möglichkeit eine Grundlage zu geben, den eigenen Interessen und Anliegen neben der sprachlichen Ausdrucksform auch eine künstlerische an die Seite zu stellen und so einen Beitrag zur allseitigen Entwicklung der Persönlichkeit zu leisten.

Neben den traditionellen künstlerischen Gattungen wie der Malerei, der Grafik und der Plastik liegt im Fachbereich Kunst des Gymnasiums Glinde ein **besonderer Schwerpunkt** auf der Bildungskompetenz im **Bereich der Neuen Medien**. Hierzu steht der Computerraum des Fachbereichs für künstlerisches Arbeiten in den Bereichen Fotografie, Film, Layout und Design zur Verfügung.

### 6.2 Musik

Am Gymnasium Glinde hat sich neben dem regulären Musikunterricht ein sehr aktives Musikleben entwickelt. Für alle Schülerinnen und Schüler werden zahlreiche Musik-AGs angeboten (s. 6.2.3). Regelmäßig stattfindende Konzerte sind Höhepunkte im Schuljahr.

#### 6.2.1 Musikunterricht

Grundlegendes Prinzip für unseren auf Ganzheitlichkeit ausgerichteten Musikunterricht ist die Verbindung musikpraktischer Tätigkeiten (singen, musizieren, bewegen) mit kognitiven erfassbaren Lerninhalten (Musikgeschichte, Beschreibung und Analyse von musikalischen Strukturen). Die Schülerinnen und Schüler sollen befähigt werden, an den vielfältigen kulturellen Angeboten unserer Gesellschaft aktiv und passiv teilzuhaben.

Für den gesamten Jahrgang in Klassenstufe 5 ist das Frühlingskonzert, bei dem alle 5. Klassen einen musikalischen Beitrag leisten, der Einstieg in das Konzertleben unserer Schule. In Kooperation mit der Musikschule Glinde e. V. wird für die **Klassen 5 und 6** eine **Orchesterklasse** angeboten (siehe 6.2.2). Ab Klasse 7 besteht dann die Möglichkeit, den Instrumentalunterricht, bei verpflichtender Teilnahme an einer der Instrumental-AGs,

fortzusetzen. Im 8. Jahrgang wird im Wahlpflichtbereich ein Kurs zur kreativen Arbeit bis hin zu eigenen Kompositionen angeboten.

Der **Oberstufenunterricht** ist curricular so aufgebaut, dass allen Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit gegeben ist, Musik als Prüfungsfach im Abitur zu wählen. Lediglich durch die Kursgröße kann es hier zu Einschränkungen kommen.

### 6.2.2 Orchesterklasse

---

Den Grundstein des Konzepts bildet die Zusammenarbeit des Gymnasiums mit der Musikschule. Das Spielen des Instruments erlernen die Kinder bei den Musikschul-lehrkräften, und in der Schule musizieren sie gemeinsam im Klassenorchester. Vielfalt ist uns wichtig, deshalb fassen wir Blas- und Streichinstrumente in einer Lerngruppe zusammen.

Alle teilnehmenden Kinder haben pro Woche drei Stunden Musik: Am Vormittag „normalen“ Musikunterricht und „Orchester“, im Anschluss an den Schulalltag Instrumentalunterricht. Dieser findet in kleinen Gruppen statt. Hierbei geht es um das Erlernen instrumenten-spezifischer Fertigkeiten.

Alle Schülerinnen und Schüler, die im Frühjahr am Gymnasium angemeldet werden, können sich für die Orchesterklasse entscheiden. Für alle Interessierten findet ein Informationstag statt, an dem sie die Instrumente ausprobieren. Zur Auswahl stehen: Geige, Cello, Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete und Posaune. Neben Wunsch und Eignung des Kindes spielt auch die klangliche Ausgewogenheit im Orchester eine Rolle bei der Zuteilung der Instrumente.

Die monatlichen Kosten liegen je nach Anmeldezahl zwischen 35,00 € und 40,00 € pro Kind. Sie setzen sich u.a. zusammen aus den Gebühren für den Instrumentalunterricht, der Leihgebühr für das Musikinstrument und der Instrumentenversicherung. Mit unserem Konzept geht eine vertragliche Bindung von zwei Jahren einher. Unserer Erfahrung nach können besonders engagierte und interessierte Kinder schon bald im „VorOrchester“ oder in der „Junior Bigband“ mitspielen.

### 6.2.3 Arbeitsgemeinschaften

---

Folgende **Musik- AGs** werden am Gymnasium angeboten:

- VorOrchester: 5. und 6. Klasse
- Orchester: ab 7. Klasse
- Junior BigBand: 5. und 6. Klasse
- BigBand: ab 7. Klasse
- Chor: 5. und 6. Klasse
- Schüler- Lehrer- Chor: ab 7. Klasse

Seit drei Jahren findet für einige AGs eine Probenfahrt im Sommer statt.

#### 6.2.4 Konzerte

---

Unsere Konzerte, bei denen neben den Arbeitsgemeinschaften auch Klassen, kleinere Ensembles und Solist/innen auftreten, sind ein zentraler Bestandteil der musikpädagogischen Arbeit am Gymnasium Glinde. Für Kinder und Jugendliche sind Konzertauftritte wichtige Zielpunkte und Motivatoren im musikalischen und persönlichen Entwicklungsprozess. Die Konzerte sind den jeweiligen Jahreszeiten (**Winter-**, **Frühlings-** und **Sommerkonzert**) zugeordnet und beziehen sich z.T. auch inhaltlich auf diese.

## 7 Sport

Die Fachschaft Sport hat sich bei der Erteilung des Sportunterrichts in den verschiedenen Jahrgängen auf die **folgenden pädagogischen Grundsätze** geeinigt:

- Offenes Sportverständnis ausbilden
- Anschlussfähigkeit über die Schulstufen hinweg gewährleisten
- Individuelle Voraussetzungen der Schüler/innen und situative Bedingungen der Schule berücksichtigen
- Bezüge zum Sport auch außerhalb der Schule herstellen
- Kompetenzen entwickeln und fördern
- Hinführung zum selbstständigen Gestalten des Unterrichts und zur selbstbewusst realistischen Eigenbewertung
- Rhythmisierung der Inhalte entsprechend der schulischen und regionalen Wettkämpfe und Veranstaltungen

Wunsch der Fachschaft ist es, dass der Sportunterricht in Einzelstunden (Aspekt des täglichen Sich-Bewegens!) und koedukativ erteilt wird.

Über den Sportunterricht hinaus finden am Gymnasium Glinde für die verschiedenen Jahrgangsstufen regelmäßig **Sportspiele** statt. Dabei haben die Veranstaltungen einen festen Platz im Ablauf des Schuljahres.

- Jahrgangsstufe 5: Brennballturnier (schulübergreifend mit der SNG)
- Jahrgangsstufen 5-8: Turnspiele im Gerätturnen
- alle Jahrgangsstufen: Bundesjugendspiele der Leichtathletik
- Sekundarstufe II: Volleyballturnier

Für den Sportunterricht stehen am Gymnasium Glinde folgende **räumliche Gegebenheiten** zur Verfügung:

- Eine große Halle (Handballfeldgröße) mit Tribüne, teilbar durch Trennvorhänge in drei basketballfeldgroße Hallendrittel. Die Halle ist mit allen Großgeräten ausgestattet.
- C-Anlage: Sportplatz mit 400m-Bahn, Rasenplatz
- 3 Tartanplätze – einer für Basketball, zwei für Handball/Fußball
- Grandplatz mit zwei Fußballkleinfeldern
- 2 Weitsprunganlagen mit je 4 Bahnen
- Kugelstoßanlage

Im außerunterrichtlichen Sportbereich (Arbeitsgemeinschaften) bietet die Sportfachschaft derzeit die folgenden Möglichkeiten:

- Kooperation mit ortsnahen Vereinen (TSV Glinde, Laufgemeinschaft Glinde, u. a.)
- Jugend trainiert für Olympia (Tennis)
- Artistik & Jonglage (Zirkus-AG)

## 8 Wahlpflichtunterricht in den Jahrgangsstufen 8 und 9

Die Kontingenzstundentafel für die Gymnasien in Schleswig-Holstein sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 und 9 jeweils ein Fach aus dem sogenannten Wahlpflichtbereich belegen. Der Wahlpflichtunterricht vertieft und erweitert den Pflichtunterricht. Die Planung und Organisation des Wahlpflichtunterrichts liegen in der Verantwortung der Schule.

Das Gymnasium Glinde bietet in der Regel Wahlpflichtfächer aus den Bereichen Ästhetische Bildung, Arbeit/Wirtschaft/Verbraucherbildung, Gesellschaftswissenschaften sowie Naturwissenschaften/Informatik/Technik an.

Das Angebot der 3. Fremdsprache (Latein oder Französisch) ist außerdem in jedem Jahr verbindlich.

Inhaltlich ist das WPU-Angebot ausgerichtet auf das Profilangebot in der Oberstufe, sodass der Wahlpflichtbereich den Schülerinnen und Schülern eine Orientierung im Hinblick auf die spätere Profilwahl ermöglicht.

Die Wahlpflichtkurse des Schuljahres 2017/18 sind im Einzelnen:

### 8. Klasse:

| Wahlpflichtangebot  | Bereich                        |
|---|--------------------------------|
| Latein  | 3. Fremdsprache                |
| Französisch   |                                |
| Musizieren, Arrangieren, Komponieren                              | Ästhetischer Bereich           |
| Roberta<br>(Bauen und Programmieren von Lego-Mindstorms-Robotern) | Naturwissenschaften/Informatik |
| Robotik<br>(Entwicklung von selbstgebaute Robotern)               |                                |

### 9. Klasse:

| Wahlpflichtangebot                                  | Bereich                        |
|---|--------------------------------|
| Latein  | 3. Fremdsprache                |
| Französisch   |                                |
| Layout- und Präsentationstechniken                  | Ästhetischer Bereich           |
| Asiatische Kultur und Gesellschaft                  | Gesellschaftswissenschaften    |
| MINT-Wettbewerbe                                    | Naturwissenschaften/Informatik |
| Robotik<br>(Entwicklung von selbstgebaute Robotern) |                                |

## 9 Seminarfächer in der Sekundarstufe II

Eine Besonderheit an unserer Schule sind zwei Stunden **Seminarfachunterricht** in der Qualifikationsphase I.

Dieser **projektbezogene Unterricht** soll fachwissenschaftliche Inhalte und Methoden in einem frei wählbaren Themenbereich vermitteln und damit die Selbständigkeit der Schüler und Schülerinnen fördern als Vorbereitung auf den späteren Berufseinstieg beziehungsweise auf das wissenschaftliche Studium an einer Universität. Es stehen verschiedene fächerverbindende und fachübergreifende Themenschwerpunkte zur Auswahl, zum Beispiel im künstlerischen oder naturwissenschaftlichen Bereich, auch aktuelle gesellschaftliche Themen sind möglich. Der Unterricht ist konzeptuell frei zu gestalten, mit dem Ziel, den Lernenden verschiedene Arbeits- und Präsentationsformen zu vermitteln. Das Seminarfach soll den Lernenden wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen vermitteln durch Lernformen, die das Erkennen von Zusammenhängen fördern und geeignet sind, auch fachübergreifende Arbeitsformen und -methoden zu vermitteln.

Folgende **Themenschwerpunkte** hat es bereits gegeben:

1. Schülerinnen und Schüler bilden eine **Jahrbuch- und Zeitungsredaktion**, sind verantwortlich für Textbeiträge, Fotos und Layout des Printobjektes.
2. **Business-English** für alle, die ein ausgeprägtes Interesse an dem Fach Englisch haben und ihre Kenntnisse hier mit Realbezug zum Berufsleben erweitern möchten.
3. **Schülerfirma**: Erprobt und durchgeführt wird die Gründung eines Start-Up Unternehmens mit allen Aspekten der Personalstruktur, Organisation und des Managements. Dieser Seminarfachschwerpunkt hat im Schuljahr 2015/16 mit dem Projekt „Computerkurse für ältere Menschen“ bereits einen Preis gewonnen.

In Zukunft soll es weitere Themenschwerpunkte geben, darunter aus den Bereichen Webdesign, Onlineredaktion, Content schreiben, Content-Management-Systeme sowie technische Aspekte des Programmierens einer Website.

Zudem ist das Seminarfach „Darstellendes Spiel“ geplant. Hier wird den Lernenden Wissen über Theatergeschichte und Theatertheorie vermittelt, und sie sollen selbst eine Darbietung vorbereiten – wahlweise Szenen aus einem Stück oder eine Improvisation - und diese präsentieren. Außerdem steht ein Besuch in einem großen Hamburger Theater auf dem Plan.

## 10 Pädagogische Prävention

Das Gymnasium Glinde begreift Gesundheitsförderung und Prävention als grundlegende Aufgabe schulischer Arbeit im Sinne des schleswig-holsteinischen Schulgesetzes (§4 Pädagogische Ziele). Hierunter fallen z. B. pädagogische Maßnahmen zur Vorbeugung von Suchtmittelkonsum oder gewalttätigem Verhalten.

### 10.1 Suchtprävention

Wie die Kultusministerkonferenz in ihrer Empfehlung aus dem Jahr 2012 herausstellt, übernehmen gesundheitsbewusste Menschen Verantwortung für ihre eigene physische, psychische und mentale Gesundheit sowie die Gesundheit anderer. Suchtprävention stellt hiernach ein besonders bedeutsames Thema von Gesundheitsförderung und Prävention dar. Es gilt, den Beginn von Suchtmittelkonsum und anderer suchtriskanter Verhaltensweisen zu verhindern sowie riskante Konsum- und Verhaltensweisen frühzeitig zu erkennen und zu reduzieren, insbesondere durch frühzeitige Intervention und lebenskompetenzfördernde Maßnahmen.

Das Gymnasium Glinde arbeitet in der Suchtprävention mit externen Beratungsstellen zusammen und bietet im Rahmen dieser Kooperation curricular eingebundene Informationsabende für Eltern sowie Projekttag für Schülerinnen und Schüler an. Für Einzelfallberatungen steht den Jugendlichen und deren Eltern unsere Beauftragte für Suchtprävention zur Verfügung.

### 10.2 Gewaltprävention

Konflikte sind Bestandteil des menschlichen Miteinanders, sie gehören ebenso zum schulischen Alltag wie zu offenen, modernen Gesellschaften und sind notwendiger Bestandteil demokratischer Auseinandersetzungen. Daher ist es ein Anliegen des Gymnasiums Glinde, dass Schüler und Schülerinnen die Handlungskompetenz erwerben, mit Interessenskonflikten lösungsorientiert umgehen zu können, um ihnen so die Möglichkeit einer erfolgreichen gesellschaftlichen Interaktion zu ermöglichen.

Dazu gehört unter anderem, den Schülerinnen und Schülern die gewaltfreie Konfliktaustragung zu vermitteln. In jedem Schuljahr findet daher in den siebten Klassen ein Tag zur Gewaltprävention statt, der von Kräften durchgeführt wird, die von außen kommen (z. B. Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation e. V.).

Außerdem bietet das Gymnasium Glinde verschiedene Möglichkeiten, Konflikte zu lösen. Laut § 25 des Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes soll die Erfüllung des Bildungsauftrages der Schule „vor allem durch pädagogische Maßnahmen“ gewährleistet werden; „[i]n die Lösung von Konflikten sind alle beteiligten Personen einzubeziehen.“ Neben dem klasseninternen Klassenrat gibt es für Konflikte zwischen Einzelnen die **Schulmediation** und das **Wiedergutmachungsgespräch**.

### 10.2.1 Mediation

---

Konflikte, die unter Schülerinnen und Schülern auftreten, sollen nach Möglichkeit auch von diesen gelöst werden. Durch ihre aktive Beteiligung wird bei den Jugendlichen das Gefühl der Eigenverantwortlichkeit für ein möglichst konflikt- und gewaltfreies Zusammenleben gestärkt.

Deshalb wurde die Schulmediation zur Lösung von beidseitigen Konflikten unter Schülerinnen und Schülern durch Jugendliche höherer Klassen (Konfliktlotsen bzw. Streitschlichter) vor nunmehr fast 20 Jahren an unserem Gymnasium erfolgreich eingeführt. In jedem Jahr werden Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen zu Schülerstreitschlichtern ausgebildet. Im Folgejahr sind sie als Streitschlichter und gleichzeitig als Paten der 5. Klassen tätig. Sie vermitteln bei Streit zwischen einzelnen Schülerinnen und Schülern und helfen den Streitenden gemeinsam eine Lösung, mit der die Streitenden zufrieden sind, zu finden. Es gibt dabei keine Strafen. Die Schülerstreitschlichter sind täglich in der 2. großen Pause im Mediationsraum erreichbar. Nach diesen zwei Jahren erhalten sie ein Zertifikat über ihre Ausbildung und Tätigkeit.

### 10.2.2 Das Wiedergutmachungsgespräch (kurz: WieGu)

---

Das Wiedergutmachungsgespräch ist eine verpflichtende Schulmaßnahme und basiert auf dem Täter-Opfer-Ausgleich aus dem Jugendgerichtswesen und wird bei einseitig verursachten Konflikten (verbaler, mimischer, gestischer und physischer Gewalt, Sachbeschädigung) durchgeführt. Im Gegensatz zur Mediation wird das Wiedergutmachungsgespräch aber nicht von Schülerinnen und Schülern geleitet, sondern von Lehrkräften, da vom Schädigenden eine Wiedergutmachung für die Folgen seiner Handlung eingefordert wird. Die Wiedergutmachung für den Geschädigten steht im Vordergrund. Im Gespräch erhält dieser die Chance, über das Erlittene zu reden sowie die Angst vor dem Schädigenden zu überwinden, und er lernt, aus der Geschädigtenrolle herauszukommen sowie sich konstruktiv gegen Gewalt zu wehren. Der Schädigende lernt auf der anderen Seite, dass er für sein Verhalten verantwortlich ist und sein Verhalten persönliche Konsequenzen nach sich zieht. Dadurch, dass er die Geschädigtenperspektive kennenlernt, stellt WieGu eine wichtige Strategie, das Einfühlungsvermögen zu schulen und den Schädigenden mit seinen Rechtfertigungsstrategien zu konfrontieren, dar.

## 10.3 Förderung kritischer Medienkompetenz

---

Die Bedeutung der digitalen Medien wie Internet, soziale Netzwerke und Smartphones hat in den vergangenen Jahren rasant zugenommen. Als sogenannte „digital natives“ wachsen die Schülerinnen und Schüler mit diesen Medien auf und nutzen sie auf vielfältige Art und Weise.

Damit die Schülerinnen und Schüler die komplexen Anforderungen im Umgang mit der digitalen Welt bewältigen können, ist die Medienbildung in Schleswig-Holstein in den Fachanforderungen aller Schulfächer verankert.

Das Ziel des Gymnasiums Glinde ist es, die Handlungskompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Umgang mit Medien so zu entwickeln und zu fördern, dass sie das mediale Angebot selbstbestimmt und gewinnbringend nutzen können. Dazu ist es erforderlich, dass die Schülerinnen und Schüler Wissen über die eigene Privatsphäre, über rechtliche Grundlagen der Nutzung von im Internet verfügbaren Inhalten, über gelingende Kommunikation mit den digitalen Medien sowie über riskanten Medienkonsum erlangen und dieses Wissen auch anwenden können. Die Schülerinnen und Schüler sollen außerdem dazu befähigt werden, das eigene Nutzungsverhalten kritisch zu hinterfragen, Gefahren zu erkennen und Hilfe zu holen, zum Beispiel wenn sie Anzeichen von Cybermobbing bei sich selbst oder bei anderen wahrnehmen.

Das **Medienkonzept** des Gymnasiums Glinde ist so angelegt, dass die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler kontinuierlich und dem Alter angemessen gefördert wird.

In der Sekundarstufe I ist die Durchführung von insgesamt sieben Projekttagen geplant, an denen sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit dem Gebrauch, dem Nutzen und den Gefahren von Medien auseinandersetzen.

Folgende **Projekttag**e sind für die Sekundarstufe I vorgesehen:

- Klasse 6: Stopp Cybermobbing I
- Klasse 7: Vom nützlichen Mediengebrauch zur Abhängigkeit; Privatsphäre im digitalen Zeitalter
- Klasse 8: Stopp Cybermobbing II; Digitale Lerntools / Recht im Internet
- Klasse 9: Sexting und Gewalt im Netz.

Das Medienkonzept wird kontinuierlich durch die Präventionskoordinatorinnen evaluiert und an die sich ändernden Anforderungen der digitalen Welt angepasst.

Das Gymnasium Glinde bietet regelmäßig **medienpädagogische Elternabende** an, um die Eltern der Schülerinnen und Schüler umfassend zu Themen wie Computerspiele, Handy-Nutzung, Cybermobbing zu informieren und eine gute Basis für eine Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus zu schaffen.

## 11 Methodenkonzept

Das Methodenkonzept unserer Schule sieht vor, dass verschiedene Methoden in den Klassenstufen 5 bis 9 fächerübergreifend vermittelt werden. Zusätzlich zu den fächerübergreifenden Methoden, die in den Verzeichnissen der einzelnen Klassenstufen aufgeführt sind, werden fachspezifische Methoden ergänzt.

Das Methodentraining beginnt in Klasse 5 mit Basismethoden, die anhand verschiedener Arbeitsblätter eingeübt werden. Es ist zum einen die Aufgabe der Klassenlehrkräfte, die Inhalte im Rahmen der Klassenstunde zu vermitteln, zum anderen sind die Arbeitsblätter verschiedenen Fächern zugeordnet. Im zweiten Schulhalbjahr der 5. Klassen erwerben die Schülerinnen und Schüler außerdem einen Computer-Führerschein. Dazu gehört die Vermittlung eines verantwortlichen Umgangs mit Medien und der ersten Kenntnisse im Umgang mit einem Textverarbeitungsprogramm.

Zu Beginn der 5. Klasse erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Portfolio-Ordner als Geschenk vom Schulverein mit einem Inhaltsverzeichnis. Sie werden nach Abschluss eines Methodentrainings aufgefordert, die entsprechenden Arbeitsblätter zu Hause in ihrem Portfolio-Ordner abzuheften, sodass sie ihnen auch in den folgenden Klassenstufen zur Verfügung stehen. Ein Exemplar des Methoden-Curriculums der jeweiligen Klasse wird zu Beginn des Schuljahres in das Klassenbuch geklebt, sodass die entsprechenden Lehrkräfte dort vermerken, wenn eine Methode eingeführt wurde.

Das Inhaltsverzeichnis des Portfolio-Ordners:

Methoden-Curriculum für Klasse 7:

|  |
|--|
| 1. Organisation  |
| 2. Lerntechniken   |
| 3. Arbeitstechniken<br>a. Informationsbeschaffung<br>b. Textarbeit<br>c. Arbeit mit Tabellen, Grafiken, Karten, Bildern<br>d. Experimentieren<br>e. Arbeitsanweisungen |
| 4. Umgang mit dem Computer   |
| 5. Präsentation<br>a. schriftlich<br>b. mündlich   |
| 6. Verständigung und Zusammenarbeit  |
| 7. Zeugnisse   |
| 8. Besondere Auszeichnungen  |

| Klasse:   |  | Klassenlehrer:                                 |               |
|---|--|--|---------------|
|   | Klasse 7   | Fach   | Datum/ Kürzel |
| 1. Organisation   | a. Wie plane ich eine Klassenaktivität? (Siehe auch Klasse 6 – Mind-Map!)<br>b. Wiederholung „Elementares“ (Siehe Klasse 5 und 6!)   | KI<br>alle                                     |               |
| 2. Lerntechniken  | a. Wie erhalte ich meine Motivation?<br>b. Wie erkenne und nutze ich meinen Lerntyp?   | KI<br>Bio                                      |               |
| 3. Arbeitstechniken<br>a. Informationsbeschaffung<br>b. Textarbeit<br>c. Arbeit mit Tabellen, Grafiken, Karten, Bildern<br>d. Experimentieren | a. Wie komme ich in der Gruppe zu Arbeitsergebnissen?<br>b. Wie lassen sich Texte besser verstehen (Texte unterteilen, zusammenfassen und bewerten)?<br>b. Wie begründe ich meine Meinung mit mehreren Argumenten?<br>b. Wie schreibe ich ein Ergebnis-/Verlaufsprotokoll?<br>c. Wie entnehme ich Tabellen, Grafiken, Karten, Bildern die wichtigsten Informationen?<br>d. Wie erhalte ich beim Experimentieren verlässliche Ergebnisse? | Ge/D/E<br>D/E<br>D<br>D<br>Bio/Ek/<br>Ge<br>Ph |               |
| 4. Umgang mit dem Computer  | a. Wie arbeite ich mit Excel? (Siehe Klasse 6!)<br>b. Wie arbeite ich mit Geogebra?<br>b. Wie arbeite ich mit Präsentationssoftware?   | M<br>M<br>Ku                                   |               |
| 5. Präsentation<br>a. schriftlich<br>b. mündlich  | a. Wie erstelle ich Diagramme (Excel)?<br>a. Wie erstelle ich eine OHP-Folie für eine Präsentation?<br>a. Wie gestalte ich ein Informationspapier für einen Vortrag (Handout)?<br>b. Wie präsentiere ich ein Arbeitsergebnis gemeinsam mit anderen?  | Ek/M<br>Ge<br>Ge/Bio<br>Mu                     |               |
| 6. Zusammenarbeit und Verständigung   | a. Wie fördere ich die Klassengemeinschaft?<br>b. Wie kann ich Konflikte lösen?<br>c. Wie bringe ich meine Leistungsstärke sozialverträglich ein?  | KI<br>StS<br>M/Sp                              |               |

## 12 Zukunftsschule

2015 wurde das Gymnasium Glinde als **Zukunftsschule** zertifiziert und engagiert sich für den **schonenden Umgang mit Ressourcen** und die **Gestaltung neuer Lebensräume**. Anhand verschiedener Themen machen Schülerinnen und Schüler sich ihr Konsumverhalten mit seinen Konsequenzen bewusst und werden aufmerksam auf die unterschiedlichen Handlungsmöglichkeiten, welche einen Beitrag zur Schonung und Erhaltung lebenswichtiger Ressourcen darstellen. Außerdem erwerben sie ein Verständnis für ökologische Zusammenhänge und sammeln im Kleinen Erfahrungen mit dem konkreten Einsatz für die Erhaltung von Lebensgrundlagen von Pflanzen, Tieren und Menschen.

In mehreren Projekten arbeiten die Jugendlichen auf dem Schulgelände an der Gestaltung von Lebensräumen für Klein- und Kleinstlebewesen:

- Bau eines Insektenhotels
- Bau von Nistkästen
- Anlage und Pflege eines Staudenbeetes
- Anlage und Pflege eines Gemüsegartens

Vögel, Insekten und Kleinstlebewesen finden durch diese Projekte neue Lebensräume auf dem Außengelände der Schule.

Im Rahmen der Zukunftsschule leisten unsere Schülerinnen und Schüler einen **Beitrag zum Umweltschutz** und entwickeln ein **Bewusstsein für Nachhaltigkeit**.

## 13 Berufsorientierung

Fit für die Berufswelt: Auf unserer Website gibt es den direkten [Link](#) zu mehr Infos über den Berufseinstieg nach dem Abitur.

<http://gymglinde.de/typo40/index.php?id=1099>

## 14 Hausaufgabenbetreuung

Seit dem Schuljahr 2012/13 gibt es im Gymnasium Glinde eine Hausaufgabenbetreuung, die von Lehrkräften angeboten wird. Zurzeit findet sie von montags bis donnerstags jeweils in der 7. und 8. Stunde statt. Die Teilnahme ist freiwillig. Die Schülerinnen und Schüler können zunächst in der Mensa essen und anschließend den beaufsichtigten Raum aufsuchen, um dort in ruhiger Arbeitsatmosphäre ihre Hausaufgaben zu erledigen. Die betreuende Lehrkraft steht auch für Fragen zur Verfügung.

**Wie kann die Hausaufgabenbetreuung genutzt werden?**

### I. Schüler beschließen dort hinzugehen, weil...

- sie betreut arbeiten wollen
- sie Zeit (z.B. vor AG-Beginn) überbrücken wollen
- sie sowieso vorher in der Mensa gegessen haben
- weil sie zu Hause allein wären
- weil sie Anregungen suchen
- weil sie wissen, dass an diesem Tag die Betreuung durch die Fachlehrerin eines bestimmtem Faches erfolgt
- weil es ihnen nicht gelingt, ihre Arbeit selbständig zu organisieren
- weil die Eltern erst abends nach Hause kommen und die Betreuung wünschen
- ...

Der Besuch ist freiwillig, muss nicht regelmäßig sein und ist nicht an bestimmte Tage gebunden.

### II. Lehrer empfehlen den Besuch oder machen ihn verpflichtend

(nach Rücksprache mit den entsprechenden Eltern und in Absprache mit der Lehrkraft!)

- Die Hausaufgabenbetreuung ist **kein Nachhilfeunterricht**, kann aber genutzt werden, um gezielt Fragen zu stellen und Versäumtes nachzuholen.
- Darüber hinaus kann die Hausaufgabenbetreuung eine wichtige Rolle spielen im Rahmen der Fördermaßnahmen.

## 15 Entwicklungsschwerpunkte in den Schuljahren 2017/18 bis 2018/19

In den folgenden Bereichen liegen in den Schuljahren 2017/18 unsere Entwicklungsschwerpunkte:

- **Öffentlichkeitsarbeit / Homepage**  
Intensivierung der Öffentlichkeits- und Pressearbeit  
Mitarbeit der Schülerinnen und Schüler an der Homepage
- **Pädagogische Prävention**  
Intensivierung der Medienerziehung, Entwicklung von Medienkompetenz
- **Fremdsprachen**  
Etablierung von Austauschfahrten in den englisch- und französischsprachigen Raum  
Festigung und Ausbau aktiv gelebter Schulpartnerschaften
- **Raumgestaltung**  
Schaffung und Gestaltung von Aufenthaltsräumen für Schülerinnen und Schüler  
weitere Ausgestaltung des Außenbereichs

Beschluss der Schulkonferenz vom 16.11.2017